

Gedichte

Autor(en): **Dietiker, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1923)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-572849>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedichte von Walter Dietiker

An den Tod

Was bist du, Tod? Ein Hauch
In himmelblaue Fernen;
Bist leise Hoffnung auch,
Mild überglänzt von Sternen.

Ein Lied im Abendwind
Aus einem grünen Garten —
So will ich Menschenkind
Mit Lächeln deiner warten.

Und folge dir auch treu
Zum Urquell aller Weise —
Und bin und wandle neu
Im ewig alten Kreise.

*

Tränen

Von goldnen Schalen schimmert's
Auf dunkler Wolken Rand,
Von lichten Tropfen flimmert's
Aus haucheszarter Hand.

Als streuten Engel Perlen
Aus goldnen Schüsfelein —
Wenn meine Tränen perlen,
Wird Gleiches innen sein.